
Depotbank-Rating

November 2008

State Street Bank GmbH

TELOS



STATE STREET.

Inhaltsverzeichnis

Rated Party	4	Processing.....	14
Einheiten.....	4	Abwicklung.....	14
Kundengruppen	4	Anteilswartermittlung /	
Stichtag.....	4	Fondspreisabstimmung	14
Management	5	Anlagegrenzprüfung.....	15
Konzern- und Organisationsstruktur.....	5	Performancemessung/ Ex post	
Kooperationen.....	6	Risikoreporting.....	15
Wettbewerbsposition.....	6	Methodik/Reportingmöglichkeiten	16
Strategie.....	6	Risikoanalyse.....	16
Team & Personal.....	6	Attributionsanalyse.....	16
Schulungen.....	7	Qualitätsmanagement.....	17
Grundsätze.....	7	Infrastruktur	19
Kunden	10	IT & Operations.....	19
Marketing & Vertrieb.....	10	IT-Organisation und IT-Infrastruktur	19
Produkte & Dienstleistungen.....	10	Datensicherung.....	19
Reporting und Performancemessung.....	11	Notfallpläne	19
Client Relationship Management.....	12	Sicherheit	20
Produktion	14	Überwachungsfunktionen.....	20
Operations.....	14	Risikomanagement.....	20
		Compliance.....	21
		Revision.....	21



STATE STREET.

Parameter

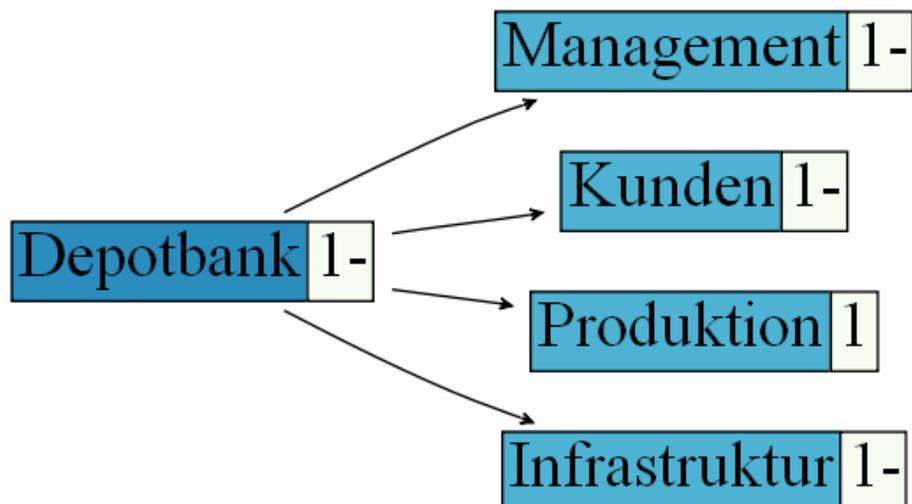
Datum	11. 12. 2008
Einheiten	State Street Bank GmbH
Kundengruppen	Institutionelle Anleger

Kontakt

State Street Bank GmbH	Jörg Ambrosius, Geschäftsführer ☎ +49-89-55878-133, jambrosius@statestreet.com Andreas Niklaus, Geschäftsführer ☎ +49-69-710443-555, aniklaus@statestreet.com Attila Demirci, Vice President ☎ +49-69-710443-294, ademirci@statestreet.com Christiane Lenninger, Sales & Account Management ☎ +49-89-55878-105, clenninger@statestreet.com
TELOS-Analysten	Dr. Frank Wehlmann, Geschäftsführer ☎ +49-611-9742-100, frank.wehlmann@telos-rating.de Antje Marloh, CFA ☎ +49-611-9742-116, antje.marloh@telos-rating.de
Kommalpha-Analysten	Clemens Schuerhoff, Geschäftsführer ☎ +49-511- 3003468-6, schuerhoff@kommalpha.com Remo Leuppi ☎ +41-79-6470015, leuppi@kommalpha.com

Bewertung

Rating Skala	
+	1 Exzellent
-	
+	2 Sehr gut
-	
+	3 Gut
-	
+	4 Befriedigend
-	
+	5 Mangelhaft
-	
+	6 Ungenügend
-	



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Depotbank-Rating Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

Rated Party

Einheiten

Gegenstand dieses Ratings ist die *State Street Bank GmbH, Deutschland* (SSB GmbH) mit Niederlassungen in München, Frankfurt und Köln.

Das Rating bezieht sich auf die Funktion der *SSB GmbH* als Depotbank.

Kundengruppen

Dieses Rating bezieht sich auf das institutionelle Geschäft der *SSB GmbH* und umfasst damit insbe-

sondere die Kundengruppen Pensions- und Versorgungseinrichtungen, Versicherungsgesellschaften, multinationale Unternehmen, Großkonzerne, öffentliche und kirchliche Einrichtungen, Stiftungen sowie Banken und Investmentmanager.

Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag 30.06.2008.

Gesellschaft	State Street Bank GmbH
Adresse	Brienner Straße 59 80333 München
Telefon	089/55878-0
Internet	www.statestreet.de

Management

Konzern- und Organisationsstruktur

Die *State Street Bank GmbH* (SSB GmbH) ist im Jahr 1970 als erste internationale Niederlassung der *State Street Corporation* in München gegründet worden. Das Münchener Büro wurde etabliert, um den Bedürfnissen europäischer Investoren sowie der europäischen Tochtergesellschaften US-amerikanischer Firmen besser nachkommen zu können. Im Jahr 1994 erhielt die *SSB GmbH* die Banklizenz für Deutschland. Eine signifikante Ausweitung des Angebotes an Depotbankdienstleistungen erfolgte im Januar 1996. Seitdem umfasst das Leistungsspektrum Depotbank-Services für Spezialfonds, Publikumsfonds, Performancemessung und Analyse, Treasury sowie Investmentmanagement-Services. Im Jahr 2002 wurde eine vertragliche Vereinbarung mit der *Deutschen Bank* unterzeichnet, welche die Übernahme wesentlicher Teile des Geschäftsbereichs *Global Securities Services* der *Deutschen Bank* durch die *SSB GmbH* regelte. Die Akquisition wurde im Jahr 2003 abgeschlossen. Seitdem erbringt die *SSB GmbH* ihre Dienstleistungen in Deutschland neben der Münchener Niederlassung durch eine weitere Niederlassung in Frankfurt. Durch die Integration des akquirierten Teils der *Deutschen Bank* in die *SSB GmbH* und dem daraus resultierenden deutlichen Anstieg des verwalteten Vermögens, der Anzahl der betreuten Mandate und der Mitarbeiterzahl kam es in den Jahren 2003 und 2004 zu Umstrukturierungen und zum Teil auch zu einer Neuorganisation von Verantwortlichkeiten, von denen auch das Geschäftsfeld Depotbank betroffen war. In diesem Zuge wurden unter anderem alle Tätigkeiten, die unmittelbar nach der Akquisition des Geschäfts der *Deutschen Bank* von zwei Standorten aus erbracht wurden, auf einen Standort konzentriert. Für die Vielzahl der Custody Funktionen wie Cash, Settlement, Tax und Corporate Actions erfolgte die Bündelung am Standort München, während Tätigkeiten wie z.B. Investment Compliance, Security Lending, Collateral Management und Agent Fund Trading am Standort Frankfurt ausgebaut wurden. Heute sind mehr als 600 Mitarbeiter an den deutschen Standorten der *SSB GmbH* beschäftigt.

Die gemeldete Gesamtkennziffer der *SSB GmbH* gemäß Solvabilitätsverordnung betrug per 30.09.08 14,24% und das haftende Eigenkapital der *SSB GmbH* per 30.09.2008 entsprechend EUR 426.994.930,78.

Die *SSB GmbH* ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der *State Street International Holdings* aus Boston, die wiederum zu 98% von der Bostoner

State Street Corporation und zu 2% von der *State Street Bank and Trust Company* gehalten wird. *State Street Corporation* ist ein in den USA gelistetes Börsenunternehmen. Die heutige *State Street Corporation* wurde bereits 1792 gegründet und ist heute einer der führenden Custodians und institutionellen Vermögensverwalter weltweit. Das Unternehmen ist in 26 Ländern vertreten und verfügt über ein globales Netzwerk, das über 100 Märkte umspannt. Der deutschen *SSB GmbH* sind die 2003 gegründeten Zweigniederlassungen in Österreich und Italien sowie eine 2007 gegründete Niederlassung in London zugeordnet. Darüber hinaus wurde eine bestehende *State Street*-Niederlassung in Zürich im Jahr 2007 in die *SSB GmbH* als Zweigniederlassung eingegliedert. Die Beteiligungsstruktur der *SSB GmbH* ist in Abbildung 1 auf Seite 8 dargestellt.

Die *SSB GmbH* konzentriert sich auf die drei Geschäftsfelder Investment Servicing, Investment Management sowie Investment Research and Trading, wobei der Aufgabenbereich Global Custody dem Geschäftsfeld Investment Servicing zugeordnet ist.

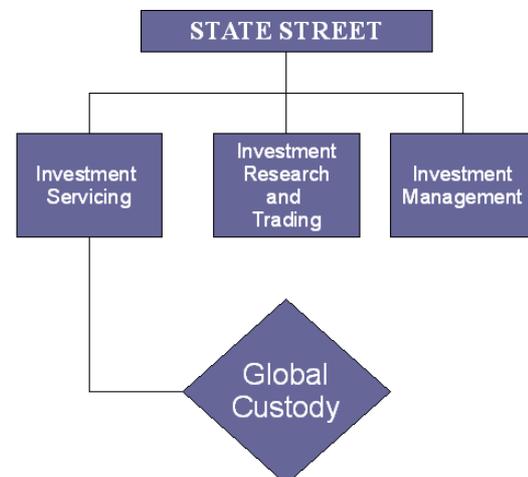


Abbildung 2: Geschäftsfelder der State Street Bank GmbH

In der Geschäftsführung der *SSB GmbH* sind vier Mitglieder vertreten. Sprecher der Geschäftsführung ist *Stefan Gmür*. Für den Bereich Depotbank und Custody Services fungiert seit Juli 2006 *Andreas Niklaus* als verantwortlicher Geschäftsführer, der seit 2003 im Unternehmen ist.

Die Organisationsstruktur der *SSB GmbH* und die Zuständigkeitsbereiche der vier Geschäftsführer sind in Abbildung 3 auf Seite 9 dargestellt.

Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Bereiche, Abteilungen, Gruppen und Teams sowie alle relevanten Prozessabläufe sind in detaillierten Arbeitsanweisungen definiert und dokumentiert. Die Arbeitsanweisungen stehen allen Mitarbeitern im Intranet zur Einsicht zur Verfügung.

Kooperationen

Bei der Erbringung und Umsetzung des Leistungsangebotes arbeitet die *SSB GmbH* zum Teil mit anderen Konzerneinheiten und externen Partnern zusammen. Sofern relevant, wird auf diese Kooperationen an den entsprechenden Stellen in diesem Report näher eingegangen. Die Pflichten anderer Konzerneinheiten bzw. externer Partner sind auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen und Service Level Agreements geregelt.

Wettbewerbsposition

Die *State Street Corporation* ist eine der international führenden Anbieter von Finanzdienstleistungen einschließlich Depotbank- und Global Custody Services für institutionelle Investoren. Zum 31. März 2008 befanden sich weltweit mehr als Euro 9,45 Billionen unter Verwahrung und mehr als Euro 1,25 Billionen unter Verwaltung der *State Street Corporation* und ihrer Tochtergesellschaften.

In Deutschland verwaltet die *SSB GmbH* Assets under Custody in Höhe von fast Euro 62 Milliarden in Publikumsfonds und annähernd Euro 87 Milliarden in Spezialfonds in insgesamt 1064 Fonds/Segmenten (Stand: 29. Februar 2008). Damit hat die *SSB GmbH* den größten Marktanteil auf dem deutschen Markt für Depotbank-/Custody-Services. Nicht zuletzt auch aufgrund des hohen Marktanteils und des hohen betreuten Volumens der *State Street Corporation* auf globaler Ebene ist der durch das Unterdepotstellen-Netzwerk realisierte Marktdeckungsgrad auch im Vergleich mit anderen Global Custodians hoch.

Strategie

Mehr als 80% der Konzerntrträge und auch der Erträge der *SSB GmbH* werden in dem Geschäftsfeld Investment Servicing erwirtschaftet, dem auch das Angebot von Depotbank- und Global Custody Dienstleistungen zuzuordnen ist. Investment Servicing bildet damit das strategisch wichtigste Geschäftsfeld der *SSB GmbH*. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaft besteht darin, die führende Position im Bereich Depotbank- und Custody-Dienstleistungen zu sichern, sowohl durch den weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen als auch durch die Gewinnung neuer Mandate.

Die *SSB GmbH* sieht sich selbst als globales Unternehmen mit einem klaren Fokus auf den europäischen und insbesondere auch auf den deutschen Markt. So wurden Ende 2007 41% der Konzerntrträge außerhalb der USA erwirtschaftet. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren auf mindestens 50% gesteigert werden, unter anderem auch durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf dem deutschen Markt. Dies soll auch durch die Verstärkung der Tätigkeit im Bereich Insourcing von Back & Middle Office-Aktivitäten von Asset Managern erreicht werden. Ziel ist es, den Kunden ein modulares und flexibel ausgestaltbares Dienstleistungsangebot mit Unterstützungen für alle Phasen des Investmentprozesses zu bieten. Die *SSB GmbH* misst einer hohen Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie fortlaufenden Produktinnovationen eine entscheidende Bedeutung für den weiteren Geschäftserfolg bei.

Ein Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die regelmäßige Überprüfung potentieller Akquisitionen und Beteiligungen. Der Fokus ist dabei darauf ausgerichtet, einen Mehrwert für den Kunden zu generieren und das bestehende Angebot zu erweitern.

Signifikante Investitionen in die IT-Infrastruktur und die frühzeitige Durchführung von Innovationen werden als ein maßgeblicher Faktor angesehen, um die führende Marktposition und das Wachstum dauerhaft zu sichern. Um international tätige Investoren mit konsistenten Dienstleistungen bedienen zu können, operieren die zu *State Street Corporation* gehörenden Unternehmen weltweit auf einheitlichen Systemplattformen.

Im Gegensatz zu einem Netzwerk eigener Lagerstellen setzen die *State Street Corporation* und ihre Tochtergesellschaften bewusst auf ein Netzwerk mit spezialisierten lokalen Anbietern, die mit den jeweiligen lokalen Marktgegebenheiten und -gewohnheiten vertraut sind.

Team & Personal

An den deutschen Standorten der *SSB GmbH* sind mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und Erfahrung neuer Mitarbeiter ist von der jeweiligen Position und dem Aufgabengebiet abhängig. Von neuen Gruppenleitern und Operations Managern wird eine mindestens fünfjährige relevante Berufserfahrung erwartet, von Abteilungsleitern eine mindestens zehnjährige Berufserfahrung.

Die Zuständigkeiten der Geschäftsführung sind in einem Geschäftsverteilungsplan geregelt, in dem auch alle notwendigen Vertretungen definiert sind.

Die Bereiche Depotbank und Global Custody werden auf Geschäftsführebene seit 2006 von *Andreas Niklaus* geleitet, der bereits seit 2003 für

den Bereich Depotbank zuständig war.

Die Festlegung und Anpassung der Gehälter erfolgt auf jährlicher Basis, wobei unter anderem Gehaltsstudien in die Betrachtung einfließen. Die Höhe der variablen Vergütung basiert auf der Leistung des jeweiligen Mitarbeiters im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auf dem Geschäftsergebnis des vorangegangenen Jahres. Der Anteil der variablen Vergütung an den gesamten Bezügen hängt von der Hierarchieebene des jeweiligen Mitarbeiters ab. In der *SSB GmbH* existiert ein einheitliches Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystem. Zu Beginn des Geschäftsjahres werden für die einzelnen Mitarbeiter und Abteilungen Ziele vereinbart, deren Erreichen im weiteren Jahresverlauf regelmäßig überprüft wird. In diesem Rahmen werden auch Entwicklungsziele und eventuelle Trainings- und Weiterbildungsprogramme für die einzelnen Mitarbeiter festgelegt.

Die vierköpfige Geschäftsführung der *SSB GmbH* tagt im wöchentlichen Turnus. Mindestens einmal jährlich findet eine mehrtägige Tagung der Geschäftsführung und leitenden Angestellten statt. Dabei werden die strategische Ausrichtung im jeweils aktuellen Marktumfeld sowie mittel- und langfristige Projekte analysiert und festgelegt. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung der *SSB GmbH* in verschiedenen regelmäßig tagenden Gremien der *State Street Corporation* auf europäischer und globaler Ebene vertreten.

Schulungen

Der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter wird aufgrund der Einschätzung, dass die Qualität der erbrachten Leistung stark von der Qualifikation der Mitarbeiter abhängt, ein hoher Stellenwert beigemessen. In der *SSB GmbH* existiert ein umfangreiches Angebot an internen Fortbildungs- und Trainingsprogrammen, das den Mitarbeitern je nach ihrer jeweiligen Position zur Verfügung steht. Darüber hinaus werden zum Teil auch externe Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. des CFA-Institutes finanziell und durch Freistellung unterstützt.

Grundsätze

Die *SSB GmbH* und die *State Street Corporation* sind Mitglieder in verschiedenen Branchenverbänden und Organisationen, welche auch die Interessen der Depotbank- und Custody-Branche vertreten. Innerhalb der *SSB GmbH* ist ein Standard of Conduct definiert, in dem verschiedene nationale und internationale Wohlverhaltensregeln berücksich-

tigt werden. Die Mitarbeiter müssen sich mindestens einmal jährlich zur Einhaltung dieses Regelwerkes verpflichten. Die Einhaltung und Umsetzung aller Regeln wird durch die *Human Resources* und *Compliance*-Abteilung überwacht.

Kommentar:

- *Dadurch, dass die SSB GmbH als eigenständige Tochter und nicht nur als Niederlassung des State Street-Konzerns operiert, verfügt das Management über eine weitreichende Entscheidungsfreiheit. Investitionsentscheidungen - beispielsweise hinsichtlich der verwendeten Systeme - können aus diesem Grund unbeeinflusst von politischen Überlegungen allein unter Berücksichtigung von Profitabilitäts- sowie Effizienzgesichtspunkten getroffen werden.*
- *Durch die Akquisition und Integration des Bereichs Global Securities Services der Deutschen Bank haben sich das betreute Vermögen und die Kundenbasis signifikant vergrößert. Die SSB GmbH hat sich dadurch einen strategischen Vorteil gegenüber den Wettbewerbern verschafft.*
- *Die personellen Kapazitäten bei der Bereitstellung und Erbringung von Depotbank- und Custody-Dienstleistungen sind sehr hoch.*
- *Die Organisation in der SSB GmbH folgt dem „Center of Excellence“-Gedanken. Dementsprechend sind die Zuständigkeiten für einzelne Bereiche entweder am Frankfurter oder am Münchener Standort gebündelt. Des Weiteren wird vor diesem Hintergrund bei der Erbringung einzelner Leistungen mit anderen, auf diese Dienstleistungen spezialisierten, Konzerneinheiten zusammengearbeitet.*
- *Ziel der SSB GmbH ist die Positionierung des Unternehmens als Kompetenzbündler im Bereich Investment Servicing und dabei speziell als Anbieter für Depotbank- und Custody-Services.*
- *Die SSB GmbH verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung.*
- *Das Management der SSB GmbH betrachtet die Durchführung von Innovationen als einen maßgeblichen Faktor für den zukünftigen Unternehmenserfolg in einem kompetitiven Marktumfeld. Vor diesem Hintergrund werden jährlich zwischen 20-25% der operativen Ausgaben in die technische Infrastruktur investiert.*



Abbildung 1: Beteiligungsstruktur

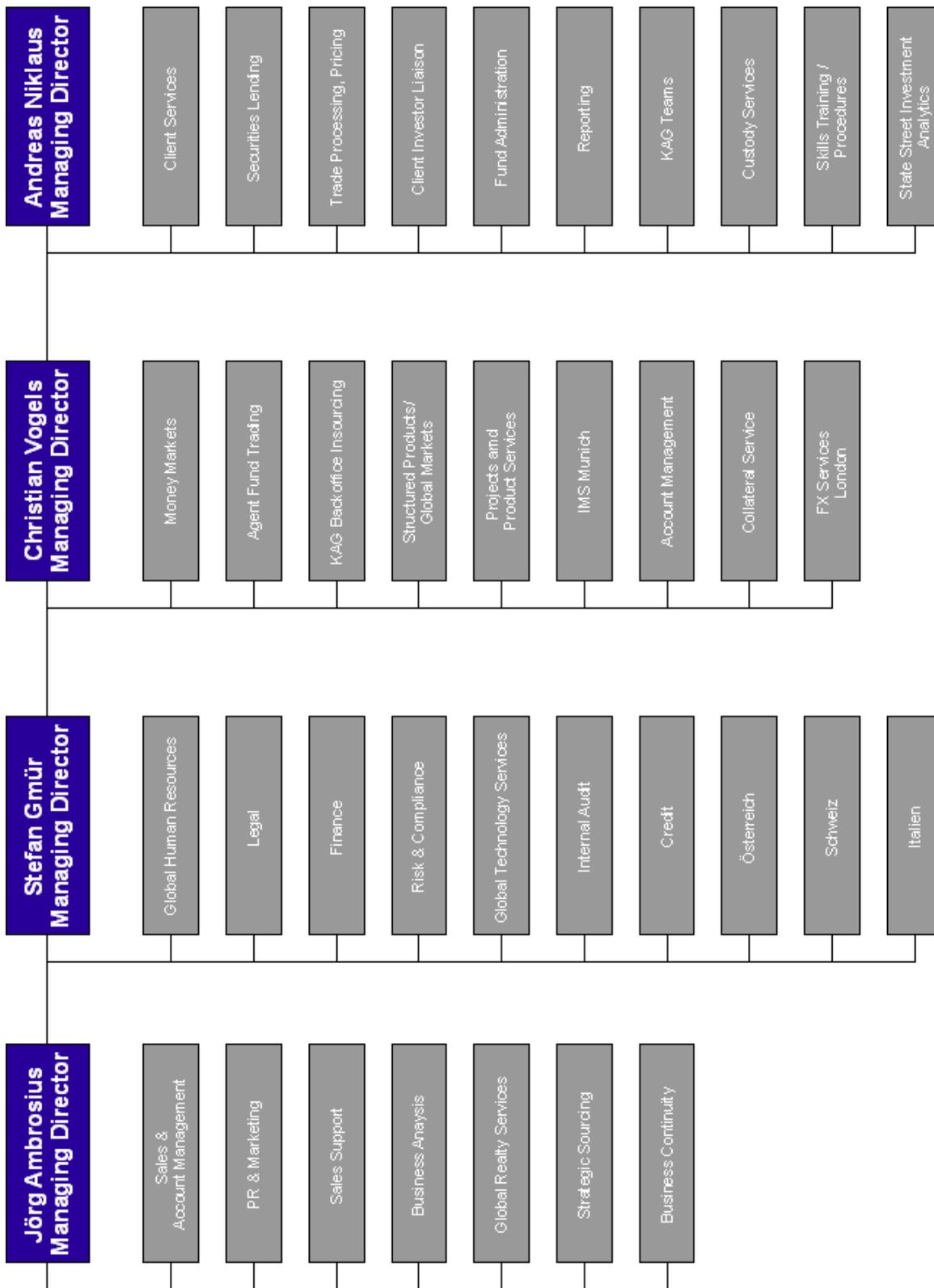


Abbildung 3: Zuständigkeitsbereiche der Geschäftsführer

Kunden

Die *Assets under Custody* der *SSB GmbH* in Deutschland betragen mehr als Euro 223 Milliarden. Mit rund 60% entfällt der größte Teil des verwalteten Vermögens auf Spezialfonds. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der *SSB GmbH* richtet sich ausschließlich an institutionelle Investoren.

Marketing & Vertrieb

Die Verantwortlichkeiten für die Marketing- und Vertriebsaktivitäten sind bei der *SSB GmbH* in den beiden Abteilungen *Marketing* sowie *Sales & Account Management* angesiedelt. Die beiden Abteilungen sind für die Außendarstellung der Bank sowohl gegenüber den Kunden als auch gegenüber Dritten verantwortlich. Auf Geschäftsführerebene liegt die Verantwortung für beide Abteilungen bei *Jörg Ambrosius*.

Ziel der Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb ist es, die Gesellschaft als einen innovativen Anbieter mit einem breiten Angebotsspektrum im Bereich Asset Services und mit einer globalen Ausrichtung zu positionieren. Weiterhin soll der Bekanntheitsgrad der Marke „State Street“ bei institutionellen Investoren erhöht werden. Im Rahmen der Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wird insbesondere die hohe Qualität bei der Leistungsausführung sowie die regelmäßige Durchführung von Produktinnovationen betont. Die Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sind darauf ausgerichtet, Wachstumspotentiale in den europäischen Schlüsselmärkten - und dabei insbesondere auch in Deutschland - zu realisieren. Wesentliche Instrumente hierzu sind gezielte PR-Maßnahmen und sowie das Sponsoring von Branchenkonferenzen.

Zielgruppe der Marketing- und Vertriebsaktivitäten der *SSB GmbH* sind insbesondere institutionelle Investoren wie Pensions- und Versorgungseinrichtungen, Versicherungsgesellschaften, multinationale Unternehmen und Großkonzerne, öffentliche und kirchliche Einrichtungen, Stiftungen sowie Banken und Investmentmanager. Daneben richten sich die Maßnahmen aber auch an Kapitalanlagegesellschaften und Consultants, die als Multiplikatoren dienen.

Die Aufgaben der Abteilung *Marketing* mit zwei Mitarbeitern umfassen die

- Abstimmung der lokalen Markenstrategie mit der globalen Strategie der *State Street Corporation*,
- Umsetzung globaler Initiativen auf dem deutschen Markt,
- Zusammenarbeit mit PR-Agenturen,
- Koordination von Sponsoring-Aktivitäten,
- Organisation von Events sowie

- Entwicklung von Produktinformationen für den deutschen Markt.

In der Abteilung *Sales & Account Management* sind die Zuständigkeiten für den Vertrieb einerseits und die Kundenbetreuung andererseits gebündelt. Darin spiegelt sich der sogenannte Sales & Account Management-Ansatz wider, nach dem die Vertriebsmitarbeiter oder Sales Manager auch nach der Akquisition eines Mandates für die Betreuung des entsprechenden Kunden verantwortlich sein sollen.

Neben 11 Sales & Account Managern sind in der Abteilung *Sales & Account Management* zwei Mitarbeiter speziell für Themen und Anfragen verantwortlich, die das Reporting betreffen. Darüber hinaus ist in der Abteilung ein RFP-Team mit drei Mitarbeitern etabliert, das neben der Beantwortung von RFP's auch für die Erstellung von Angebotskalkulationen unter Berücksichtigung von Rentabilitäts Gesichtspunkten verantwortlich ist.

Die Abteilungen *Marketing* und *Sales & Account Management* können bei der Implementierung und Umsetzung ihrer Aktivitäten auch auf globale Kapazitäten/Ressourcen der *State Street Corporation* zurückgreifen. So stehen der *SSB GmbH* drei Mitarbeiter der *State Street Corporation* speziell für die Unterstützung des Vertriebs und der Marketingaktivitäten in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz zur Verfügung.

Produkte & Dienstleistungen

Die *SSB GmbH* bietet ihren Kunden Services und Unterstützungsdienstleistungen zu allen Schritten des Investmentzykluses. Dazu gehören unter anderem Depotbankdienstleistungen für Investmentfonds, Performancemessung sowie Performance- und Risikoanalyse.

Die Produkt- und Dienstleistungspalette ist dadurch gekennzeichnet, dass das Angebot für den Kunden modular und flexibel zusammenstellbar ist. Die *SSB GmbH* ist dabei bestrebt, individuelle Kundenanforderungen bei der konkreten Ausgestaltung eines Mandats in einem möglichst hohen Umfang zu berücksichtigen. Das Angebot der *SSB GmbH* als Depotbank bzw. Global Custodian umfasst die Betreuung aller in Deutschland zugelassenen Investmentstrukturen. Dabei können auch komplexe Strukturen abgedeckt werden. Ziel der *SSB GmbH* ist es, das Angebot möglichst proaktiv an sich ändernde Markt- und Kundenanforderungen anzupassen.

Wesentliche Merkmale des Standardangebots an Depotbankdienstleistungen sind

- die Verwahrung und Verwaltung von Sondervermögen,
- die Kontrolle der Einhaltung aller gesetzlich

- und vertraglich festgelegten Anforderungen,
- die NAV- und Fondspreisberechnung auf täglicher, wöchentlicher oder monatlicher Basis anhand eines eigenen Fondsbuchhaltungssystems,
- die Fondspreisabstimmung mit den Kapitalanlagegesellschaften,
- die Buchung aller Transaktionen (z.B. Kapitaltransaktionen und Ertragniszahlungen wie Zinsen oder Dividenden),
- die Abwicklung aller Geschäftsvorfälle,
- die Abwicklung von Kapitalmaßnahmen,
- die Fondsbuchhaltung,
- das Ausführungs- und Bestandsreporting,
- Wahrnehmung aller Kontrollfunktionen (Überwachung von Zins-, Dividenden- und Kapitalfälligkeiten),
- die Durchführung von Steuerrückerstattungs-Serviceleistungen für alle Länder, die durch das Sub-Custodian-Netzwerk abgedeckt werden,
- Dienstleistungen zur Vorbereitung von Hauptversammlungen,
- Nutzung des online Reporting-Portals *my.statestreet.com*.

Das Angebot umfasst darüber hinaus weitere Serviceleistungen im Rahmen der Depotbankfunktion, die einzeln bepreist werden und die von den Investoren flexibel entsprechend der jeweiligen Anforderungen zusammengestellt werden können. Zu diesem Angebot von Zusatzleistungen zählen

- ein interaktives, webbasiertes Reporting-Portal, das auch die Möglichkeit zur Instruktionseingaben sowie des Downloads in unterschiedlichen Dateiformaten bietet,
- die Durchführung von Performancemessung und/oder Risikoanalysen,
- ein Wertpapierleiheprogramm, das 30 Aktienmärkte und 19 Märkte für festverzinsliche Wertpapiere abdeckt,
- Agent Fund Trading für die Orderausführung für den Handel in Publikumsfonds,
- die Übernahme des Transition Managements,
- die Durchführung von Transaktionskostenanalysen,
- das Cash-Management über die Treasury Centren an verschiedenen Standorten des Konzerns,
- Schnittstellen zu den Rohdaten aus dem Accounting System, welche die Basis für das IFRS-Reporting bilden.

Darüber hinaus deckt das Angebotsspektrum der *SSB GmbH* als weitere Geschäftsfelder das Collateral Management sowie das Insourcing von Middle Office Aktivitäten und das Insourcing von Aufgaben, die das Fund Accounting betreffen, ab.

Entsprechend dem modular zusammenstellbaren

Angebot basieren auch die Kosten für die Produkte/ Dienstleistungen auf einem modularen Preismodell. Die *SSB GmbH* ist bestrebt, die Kosten möglichst transparent und für den Kunden nachvollziehbar zu gestalten. Die Kosten setzen sich in der Regel aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Einer Gebühr für die Wertpapierverwahrung (basierend auf dem Marktwert pro Land/Lagerstelle).
- Einer Transaktionsgebühr pro Transaktion.
- Der Depotbankgebühr, die Leistungen wie die Ermittlung des Fondspreises und die Fondsbuchhaltung umfasst (basierend auf dem Wert des Sondervermögens).
- Einer Gebühr für die Abwicklung von Finanzterminkontrakten, Optionen und Swaps (sofern relevant).

Das Angebot und die technischen Voraussetzungen der *SSB GmbH* bieten die Möglichkeit, auch Assets/Finanzinstrumente wie Hedge Fonds, strukturierte Produkte (z.B. CDO, ABS, MBS), börsengehandelte Derivate und OTC-Derivate sowie Devisingeschäfte abzuwickeln.

Durch das Netzwerk der *State Street Corporation* wird dem Kunden der Zugang zu mehr als 100 Märkten geboten. Dabei setzt der *State Street*-Konzern schwerpunktmäßig bewusst auf externe Sub-Custodians. Ziel dabei ist es, mit dem jeweils lokal besten Sub-Custodians zusammenzuarbeiten. 26 Märkte werden jedoch auch durch Niederlassungen, die zum Konzern gehören, abgedeckt.

Reporting und Performancemessung

Über die eigenentwickelte, interaktive online-Berichtsplattform *my.statestreet.com* bietet die *SSB GmbH* ihren Kunden Zugang zu allen wesentlichen Portfoliodetails. Auf Basis dieser Plattform kann der Kunde sowohl einzelne Daten als auch Reports abfragen. Die Darstellungen können auf unterschiedlichen und vom Kunden frei wählbaren Aggregationsstufen erfolgen (z.B. für einzelne Subfonds, einzelne Fonds/Masterfonds, gesamter Masterfonds). Weiterhin werden dem Kunden aktuelle Marktinformationen auf dieser Plattform zur Verfügung gestellt.

Die Kunden der *SSB GmbH* können anhand eines personenbezogenen Logins auf das Portal zugreifen. Auf Basis von *my.statestreet.com* erhält der Kunde unter anderem die Möglichkeit

- zur Auswahl von Reports aus einem breiten Spektrum von Standardberichten
- zur Erstellung und Speicherung von ad-hoc Berichten
- des Exports von Reports in verschiedenen Formaten (z.B. Excel oder csv)
- zur Integration kundenspezifischer Grafiken und Darstellung in Reports sowie

- des Zugriffes auf Zusatzdienstleistungen wie Performance & Risikoanalysen oder Transaktionskostenanalysen.

In das Reporting können alle Vermögensgegenstände eines Sondervermögens (inklusive strukturierter Produkte) sowie auch Direktanlagen eingebunden werden.

Nachdem die Benutzerführung von *my.statestreet.com* in der Vergangenheit nur auf englisch möglich war, wird das Portal derzeit sukzessive um andere Sprachen erweitert. Seit dem 3. Quartal 2008 ist die Benutzerführung auch in deutscher Sprache möglich.

Im Bereich der Performancemessung können kundenspezifische Berichte wie Factsheets und Board Reports vollständig in deutscher Sprache erstellt werden. Auch alle anderen Reports, die keine Grafik enthalten, stehen dem Kunden in deutscher Sprache in *my.statestreet.com* zur Verfügung. Alle weiteren Berichte sind derzeit nur in englischer Sprache verfügbar. Eine sukzessive Umstellung des kompletten Berichtswesens in die deutsche Sprache ist derzeit in Bearbeitung.

Das Angebot der Berichte, die dem Kunden standardmäßig und ohne dass dafür Mehrkosten anfallen zur Verfügung gestellt werden, umfasst

- Umsatzlisten,
- Bestandsübersichten,
- Übersicht zu getätigten Käufen und Verkäufen,
- Darstellung des Kassenbestandes ,
- Übersicht der Devisenaktivitäten,
- Übersicht zur Steuerrückerstattungen,
- Darstellung durchgeführter Kapitalmaßnahmen,
- Darstellung des Kassenbestandes,
- Übersicht der offenen Geschäfte (Wertpapierkäufe/-verkäufe),
- Darstellungen der Mittelbewegungen,
- Übersicht über Leihgeschäfte,
- Auflistung der Dividendenansprüchen,
- Berichte für verschiedene Assetklassen nach verschiedenen Kriterien (z.B. Aktien nach Währung, Renten nach Währung und Fälligkeit).

Je nach Art des Berichts erfolgt die Aktualisierung der Fondsbuchhaltungsdaten täglich (auf Basis der Vortagsdaten), wöchentlich oder monatlich. Die Wertpapiertransaktionen werden Near-Real-Time aktualisiert. Dadurch kann der Transaktionsstatus einer Instruktion zeitnah und umfassend nachvollzogen werden. Darüber hinaus können die Kunden in *my.statestreet.com* auch weitere individuelle Auswertungen vornehmen und Berichte erstellen.

Auf Wunsch des Kunden führt die *SSB GmbH* Performancemessungen, ex post und ex ante Risikoanalysen (z.B. VaR, Stilanalysen, Korrelationsanalysen, Stresstests) sowie Attributions- und Transakti-

onskostenanalysen durch. Bei der Durchführung der Performancemessungen wird mit einer anderen Konzerneinheit, der globalen Division *State Street Investment Analytics (SSIA)*, zusammengearbeitet, einem weltweiten Anbieter für Performance-Dienstleistungen. *SSIA* verfügt über ein Team in Eschborn und ein Team in Zürich, welche für die Performancemessungen der *SSB GmbH* verantwortlich sind.

Client Relationship Management

In der *SSB GmbH* ist jedem Investor und der zugehörigen Kapitalanlagegesellschaft ein festes deutschsprachiges *Kundenservice-Team* zugeordnet. Das *Kundenservice-Team* setzt sich aus einem *Sales & Account Manager*, einem *Operations Manager* sowie mehreren *Client Service Officer*n zusammen. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass der Kunde von dem *Sales & Account Manager* betreut wird, der bereits für die Akquisition und die Implementierung des zugrunde liegenden Mandats zuständig war. Der *Sales & Account Manager* bildet die Schnittstelle zwischen dem Investor auf der einen Seite und den internen Fachabteilungen bzw. externen Partnern auf der anderen Seite. Durch den *Sales & Account Manager* wird der Kunde regelmäßig über aktuelle Marktentwicklungen und neue Produkte bzw. Services informiert.

Der *Operations Manager* ist für Fragestellungen zuständig, die direkt das Tagesgeschäft eines Mandates betreffen. Die telefonische Erreichbarkeit mindestens eines Mitarbeiters aus dem Kundenservice-Team ist zwischen 8:00 und 18:00 Uhr sichergestellt. Ziel ist es, Kundenanfragen innerhalb von maximal 24 Stunden zu beantworten. Falls dies nicht möglich ist, erfolgt auf jeden Fall eine Benachrichtigung an den Kunden innerhalb dieses Zeitraums.

Für technische Fragen zum Reporting und zur Reporting-Plattform *my.statestreet.com* steht dem Kunden darüber hinaus ein HelpDesk zwischen 8:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung.

In der *State Street Corporation* und ihren Tochtergesellschaften kommt ein global einheitliches Client-Relationship-Management-Tool zum Einsatz. In diesem sind für jeden Kunden die durchgeführten Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie alle Maßnahmen und Aktivitäten, die im Rahmen der Kundenbetreuung durchgeführt wurden, dokumentiert. Auf das CRM-Tool und die darin hinterlegten Berichte können neben den Mitarbeitern der Abteilungen *Marketing* und *Sales & Account Management* auch alle Geschäftsführer der *SSB GmbH* zugreifen.

Zwei Mitarbeiter der Abteilung *Sales & Account Management* sind speziell für das Reporting und Berichtswesen sowie der damit in Verbindung stehenden Kundenanfragen verantwortlich.

Zu Beginn der Geschäftsbeziehung erhält jeder Investor einen „Investment Manager Guide“, in dem wesentlichen Informationen über Deadlines und Lieferwege für die Instruktionenübermittlung behandelt werden. Um ein Feedback von den Kunden über dessen Zufriedenheit mit der Qualität der Kundenbetreuung und der durchgeführten Leistungen zu erhalten, werden mit jedem Kunden in regelmäßigen Abständen Service Review Meetings durchgeführt.

Kommentar:

- Für die deutschen Kunden werden alle wesentlichen Dienstleistungen aus Deutschland heraus und in deutscher Sprache erbracht.
- Bei der SSB GmbH nehmen Nachhaltigkeit und Langfristigkeit in der Kundenbeziehung einen sehr hohen Stellenwert ein.
- Die technische Infrastruktur ermöglicht auch die Abwicklung von komplexen Mandaten. Grundsätzlich können alle in Deutschland zugelassenen Investmentstrukturen verwaltet und abgewickelt werden.
- Das Angebot an Zusatzdienstleistungen ist umfangreich und umfasst z.B. Leistungen wie die Wertpapierleihe und die Analyse der Anlagestrategie eines Mandates. Bei Bedarf erfolgt auf dieser Basis eine Beratung des Kunden hinsichtlich möglicher Potenziale zur Portfoliooptimierung oder der Wahl des Zeitpunktes eines Rebalancings.
- Erklärtes Ziel ist es, Finanzmarktinnovationen proaktiv umzusetzen, um die Kunden frühzeitig und sobald auf deren Seite Bedarf besteht mit Lösungen zu unterstützen.
- Wenngleich die SSB GmbH unabhängig von der Konzernmutter agiert, ist die Bank an einem einheitlichen Erscheinungsbild und Außenauftritt des Konzerns insgesamt interessiert. Aus diesem Grund werden Presseaktivitäten mit der Konzernmutter abgestimmt.
- Das Sales & Account Management ist bestrebt, Cross-Selling-Potentiale bei bestehenden Mandaten zu realisieren.
- Der weitere Ausbau der Menüführung in my.statestreet.com sowie der Reports in deutscher Sprache werden derzeit konsequent verfolgt.
- Das Reporting ist flexibel ausgestaltbar. Alle relevanten Analysen und Kennzahlen können dabei integriert werden.
- Es besteht die Möglichkeit eines White Label Reportings.
- Die SSB GmbH ist interessiert, ein regelmäßiges Feedback zu der Servicequalität und der Kundenzufriedenheit bezüglich der erbrachten Leistungen zu erhalten. Eine Methode hierzu sind sogenannte Key Performance Indicators Scorecards. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden kritisch hinterfragt und auf eventuelle Verbesserungspotentiale hin analysiert.

Produktion

Operations

Die *SSB GmbH* setzt hohe Qualitäts- und Effizienzanforderungen an die Abwicklung von Wertpapiergeschäften. Die wichtigsten Ziele in der Abwicklung des Wertpapiergeschäftes sind die termingerechte und effiziente Abwicklung von Kundentransaktionen sowie die höchstmögliche Sicherheit für die verwahrten Kundenpapiere. Die *SSB GmbH* ist überzeugt, dass nur unter diesen Voraussetzungen umfassende Services rund um die Verwahrung und Verwaltung sowie Abwicklung und Verbuchung von Wertpapieren und Derivatgeschäften möglich sind.

Mit über 300 Mitarbeitern für die Fondsbuchhaltung und den Kundenservice sowie die Custody Services stellt die *SSB GmbH* eine der größten Depotbank Operations in Deutschland. Zu den wesentlichen Aufgaben der Operations gehören:

- die termingerechte Abwicklung aller Kundenaufträge,
- die zeitnahe Bearbeitung und Klärung von internen und externen Differenzen,
- die Kontenabstimmung,
- die Bewertung strukturierter Produkte mit qualitativ hochwertigen Kursen,
- umfassende Unterstützung bei allen relevanten Fragen zum Steuerservice.

Die für die Sicherstellung der Operations notwendigen Systeme und Anwendungen werden durch andere Konzerneinheiten oder externe Partner zur Verfügung gestellt respektive betrieben. Für die externe Zulieferung bestehen schriftlich fixierte Verträge.

Processing

Sämtliche Operations-Prozesse sind dokumentiert (Diagramme, Workflows) und für jeden Anwender im Intranet frei zugänglich.

Straight Through Processing (STP) ist für die *SSB GmbH* eine strategische Voraussetzung für die akkurate und effiziente Abwicklung des Depotbankgeschäfts. 93% der Kundeninstruktionen gehen über SWIFT ein (SWIFT Anbindung oder Nutzung des „*Instruct*“-Tools). Der Anteil der Orders, die per Fax eingehen, ist auf Kunden zurückzuführen, die über keine SWIFT-Anbindung verfügen und die das Tool „*Instruct*“ nicht nutzen. Die *SSB GmbH* ist bemüht, die Kunden von den Vorteilen einer SWIFT-Anbindung zu überzeugen und dadurch die STP-Rate zu erhöhen. Für die Kommunikation zwischen der *SSB GmbH* und den Verwahrstellen wird zu 99,8% das SWIFT-Netzwerk genutzt.

Die *SSB GmbH* bietet für Reporting, Kommunikation und Informationen das eigenentwickelte, personalisierte Portal *my.statestreet.com* an. Über dieses SWIFT-kompatible Portal können auch Handelsinstruktionen eingegeben werden.

Abwicklung

Die Abwicklung von Transaktionen erfolgt wie bereits erwähnt zu über 90% elektronisch (SWIFT oder *my.statestreet.com* (Instruct)). Zu Beginn jeder neuen Geschäftsbeziehung erhalten die Kunden einen „Investment Manager Guide“, der Anleitungen und nützliche Informationen über Lieferwege und Deadlines bei der Übermittlung von Kundeninstruktionen enthält.

Spätestens nach der Übermittlung der Instruktionen an die *SSB GmbH* erfolgt die gesamte Auftragsabwicklung elektronisch und automatisch.

Nach erfolgreicher Kontrolle der Wertpapierinstruktionen im zentralen Abwicklungssystem FTM wird die Transaktion zum Pre-Matching und Settlement an den jeweiligen Sub-Custodian oder Zentralverwahrer übermittelt. Unmittelbar nach der Belieferung des Geschäftes informiert der Zentralverwahrer oder Sub-Custodian die *SSB GmbH* elektronisch per SWIFT; die übermittelten Daten gelangen in das eigene Abwicklungssystem *Multi Currency Horizon* (MCH) zur Verbuchung. Wenn die *SSB GmbH* am Settlement Date keine Confirmation-Message vom Zentralverwahrer oder der Verwahrstelle bekommt, wird das Geschäft als failed im *SSB GmbH*-System gekennzeichnet und die Operations klärt deren Ursache so schnell wie möglich. Der Status für erfolgreiche und failed Trades, Übersichten und Reports über alle Geschäftsaufträge stehen zudem in *my.statestreet.com* zur Verfügung. Der Automatisierungsgrad in der Abwicklung liegt über dem Branchendurchschnitt.

Der Settlement-Prozess ist in Abbildung 4 auf Seite 18 graphisch dargestellt.

Anteilswertermittlung / Fondspreisabstimmung

Die *SSB GmbH* legt Wert auf eine akkurate und termingerechte und vollständige Anteilswertermittlung und Fondspreisabstimmung. Hierfür setzt die *SSB GmbH* ihr eigenes Fondsbuchhaltungs- und Bewertungssystem *MCH* ein. Weitere Zielsetzungen sind die zeitnahe Beantwortung aller Kundenanfragen, eine nachhaltige Kundenzufriedenheit sowie die kontinuierliche Überprüfung und Verfolgung der Prozesse im Tagesgeschäft.

Folgende, in der Regel dedizierte Kunden-Teams

und Ansprechpartner sind in den Prozess Anteilswertermittlung/Fondspreisabstimmung involviert:

- Sales & Account Manager: Verantwortet die gesamte Vertragsbeziehung und die Service Level Agreements.
- Operations Manager: Koordiniert alle Aspekte im Tagesgeschäft.
- Client Service Manager: Erfasst und verfolgt alle vom Kunden instruierten Geschäfte.

Bei der *SSB GmbH* hat sich diese stark an den Kunden ausgerichtete Organisationsform bewährt.

Alle operativen Tätigkeiten der Anteilswertermittlung und Fondspreisabstimmung sind im Intranet dokumentiert (Flussdiagramme, Prozessbeschreibungen) und den Mitarbeitern der *SSB GmbH* frei zugänglich.

Die Fondspreisabstimmung und -bestätigung für Spezialfonds erfolgt in der Regel wöchentlich. Auf Kundenwunsch kann diese (nach Absprache mit der KAG) auch täglich durchgeführt werden, bei Publikumsfonds erfolgt die Fondspreisabstimmung und –bestätigung täglich. Für die Fondspreisabstimmung mit den KAGen wird das Abstimmungssystem State Street OSA-RECON verwendet, welches die Bewertungsdaten der beiden verschiedenen Datenquellen (KAG und SSB) automatisiert gegenüberstellt. Die einzelnen Datenelemente können anhand von vordefinierten Regeln abgestimmt und detailliert angezeigt werden, zur Weiterverarbeitung ist ein Datenexport möglich. Die Anwendung ist in der Lage unterschiedliche Datenformate zu verarbeiten und diese über diverse Kommunikationsplattformen bzw. Datentransferprotokolle (z.B. Tumbleweed Secure Transport, Secure FTP) zu empfangen.

Die tägliche Kommunikation zwischen der KAG und *SSB GmbH* wurde kontinuierlich optimiert. Mit einer den meisten KAGen erzielt die *SSB GmbH* bereits hohe STP-Raten bei der Verarbeitung. Die bevorzugten Kommunikationsplattformen sind:

- *my.statestreet.com* für das Internet Berichtswesen: Produkt- und Leistungsbeschreibungen, Eingabe von Handelsinstruktionen sowie umfassende Auswahl an Berichten.
- SWIFT: Transport von Informationen und Instruktionen „end-to-end“.

Anlagegrenzprüfung

Die *SSB GmbH* prüft die gesetzlichen und vertraglichen Anlagegrenzen werktäglich auf Basis des MIG 21 Systems von Aquin. Die darüber hinausgehenden kundenspezifisch festgelegten Anlage Richtlinien werden gemäß Kundenvereinbarung geprüft. Eine Verletzung kann zeitnah festgestellt werden, so dass eine Regulierung umgehend erfolgreich kann. Referenzdaten werden von WM Access und Bloomberg geliefert.

Das Team, das in diesem Bereich eingesetzt wird,

umfasst 10 Mitarbeiter. Davon arbeiten fünf direkt in der Anlagegrenzprüfung und fünf weitere in der Marktgerechtigkeitsprüfung. Je nach Bedarf erfolgt eine gegenseitige personelle Unterstützung in den täglichen Prozessen.

Es bestehen klar definierte Leitungsstrukturen sowie eine klare organigraphische Einbindung in die Organisation der *SSB GmbH*. Die operative Infrastruktur war in den vergangenen Jahren stabil. Aktuell wird allerdings in Bezug auf die Änderungen im InvG eine Anpassung in der Softwareumgebung vollzogen, um z.B. die Auflage von “Sons-tigen Sondervermögen” zu unterstützen.

Alle Funktionen und Prozesse in dem Thema Anlagegrenzprüfung sind in dezidierten Funktionsbeschreibungen festgehalten und stehen allen relevanten Mitarbeitern per Intranet zur Verfügung.

Performancemessung/ Ex post Risikoreporting

Die *SSB GmbH* bietet die Beratung im Bereich Performancemessung, abgestimmt auf die Belange der einzelnen Kundengruppen, an. Der Bereich *State Street Investment Analytics* (SSiA) hat sich zum Ziel gesetzt, führender Anbieter von Performance- und Risikomessdienstleistungen zu sein.

Die Beratungs- und Dienstleistungen sowie die operative Abwicklung der Performancemessungen werden von einem deutschen Team ausgeführt, das von Teams in Zürich, Boston und Toronto unterstützt wird. Dabei kommt ein Performancemessungssystem (PnA) zum Einsatz, das von dem Bostoner Headquarters von *SSiA* zur Verfügung gestellt wird.

Insgesamt sind im *State Street*-Konzern mehr als 400 Mitarbeiter mit dem Thema Performance und Risiko beschäftigt. Im Frankfurter *SSiA*-Team sind fünf Mitarbeiter beschäftigt und im Züricher Team, dem das Frankfurter Team zugeordnet ist, weitere sieben Mitarbeiter. Der Bereich zeichnet sich insgesamt durch eine personelle und funktionale Stabilität aus. *Andreas Niklaus* fungiert als der für die Performancemessung und das Reporting verantwortliche Geschäftsführer.

Neben den – üblicherweise täglich und monatlich zur Verfügung gestellten – Reports liefert die *SSB GmbH* mit den klassischen Vergleichen von Fonds versus Benchmark auch Kennzahlensysteme und Analysen. Diese werden auf Basis von Einzeltiteln und auf verschiedenen Aggregationsstufen/-ebenen erstellt.

Die konkrete Ausgestaltung der Performance- und ex post Risikoanalysen und der zugehörigen Reports orientiert sich an den individuellen Wünschen des jeweiligen Kunden. So können zum Beispiel verschiedene Benchmarks festgelegt oder eine Vielzahl verschiedener relevanter ex post Risiko- und

Performancekennzahlen (z.B. Sharpe Ratio, Information Ratio, Alpha, Beta, Tracking Error) integriert werden. Weiterhin können die Zeiträume, die bei den Analysen berücksichtigt werden sollen, sowie die Frequenz der Durchführung der Analysen vom Kunden festgelegt werden. Bei täglichen Messungen basieren die Bewertungen auf den Vortagesdaten.

Die Kosten für Performance- und Risikomessung orientieren sich an dem Leistungsumfang. Performanceanalysen werden standardmäßig auf Basis der Modified Dietz Methode durchgeführt. Neben der Performancemessung bietet *SSiA* auch eine detaillierte Transaktionskostenanalyse an.

Methodik/Reportingmöglichkeiten

Die *SSB GmbH* stellt Ihren Kunden im Rahmen des Online Reporting Systems *my.statestreet.com* einen direkten Zugriff auf den vollen Umfang der Performanceanalyse zur Verfügung. Dieses Angebot stellt als ein Portal individuelle Abfragemöglichkeiten bereit.

Des Weiteren hat der Kunde die Möglichkeit, die Daten komprimiert in übersichtlichen „Factsheets“ oder „Board Reports“ aufbereiten zu lassen. In diesen werden alle marktüblichen Kennziffern und Informationen dargestellt. Sowohl die Onlineberichte als auch die Factsheets bieten die Möglichkeit, über einzelne Fonds/Segmente oder unterschiedliche Aggregationsebenen bis hin auf Wertpapierebene zu berichten. Desgleichen gilt für Benchmarks. Der Board Report stellt eine Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen mit und ohne Benchmarkvergleich dar. Die Inhalte werden individuell mit dem Kunden definiert.

Performanceanalysen werden standardmäßig auf Basis der Modified BAI Methode durchgeführt. Auf Kundenwunsch können gegen einen Aufpreis auch andere Methoden wie die Modified Dietz Methode oder die BVI Methode herangezogen werden. Die Darstellung der Performance kann brutto oder netto erfolgen (mit oder ohne Berücksichtigung der Gebühren).

Eine Einbeziehung von Vermögensgegenständen, die nicht von *State Street* verwahrt werden, oder von Direktbeständen ist möglich.

Die Performanceattribution der *SSB GmbH* basiert auf den Erfordernissen institutioneller Anleger. Alle im institutionellen Geschäft üblichen Dimensionen von Attribution können dargestellt werden.

Risikoanalyse

Das im *State Street*-Konzern zum Einsatz kommende Risikoreporting-Tool *AlgoRisk* wird extern von *Algorithmics* bezogen ist als interaktive Online-Version oder als berichtsgebundene Light-

Version verfügbar. Die interaktive Vollversion bietet eine Vielzahl von ad-hoc-Analysemöglichkeiten auf Positions- oder Aggregationsebene und ermöglicht dem Benutzer den Drill-Down aller Ergebnisse bis auf Ebene der Einzelpositionen. Über die alternativ angebotene Light-Version werden entsprechend der vereinbarten Frequenz vorab definierte Berichte auf verschiedenen Aggregationsebenen geliefert. Beide Versionen basieren auf derselben Rechenlogik.

Das Risk Reporting im *State Street*-Konzern beinhaltet die folgenden Portfolio- und Szenario-Analysen (auf Positions- und Portfolio-Ebene sowie für die gesamten Anlagen oder individuelle Aggregationsebenen):

- Konzentrations-Auswertungen mittels einer Vielzahl von Aktien- und Anleihe-Charakteristika.
- Absolute Risikoberechnung über unterschiedliche, Haltedauern und Konfidenzniveaus
 - Historischer VaR,
 - Parametrischer VaR,
 - Monte Carlo VaR.
- Relative Risikoberechnung inklusive ex-ante Tracking Error und Tracking Error Contribution.
- Historische Stress-Test-Szenarien.
- Sensitivitätsanalysen.
- Stress-Tests in Bezug auf
 - Zinskurven,
 - Aktiensektoren und -Märkte,
 - Wechselkurse.
- What-If Analysen auf Wertpapier- und Aggregationsebenen.
- Anlagelimites.
- Einbeziehung von Pensionsverpflichtungen in alle Funktionen und Analysen.

Die Risikoergebnisse können entsprechend der vom Kunden gewünschten Berechnungsfrequenz quartalsweise, monatlich, wöchentlich oder täglich aktualisiert werden. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Berechnung des Value at Risk nach der Derivateverordnung werden von *AlgoRisk* erfüllt.

Attributionsanalyse

Attributionsanalysen sind Bestandteil des Leistungsangebotes der *SSB GmbH* und werden üblicherweise auf monatlicher Basis erstellt.

Auf der Aktienseite werden die Beitragskomponenten wie Gewichtung, Titelselektion, Timing und Hedging ermittelt. Dies erfolgt für die einzelnen Aktivaklasse oder über mehrere Klassen hinweg. Es werden verschiedene Arten von Reports erstellt (z.B. Ländergewichtung).

Im Rentenportfolio erfolgt die Attributionsanalyse über Laufzeiten, Durationen und/oder Ratings. Daneben bietet *SSiA* in Zusammenarbeit mit dem

externen Anbieter „The Yield Book“ eine komplexe Attributionsanalyse für Zinsprodukte an, in welcher der Anlageerfolg in die Komponenten Veränderung des Spreads, Verkürzung der Restlaufzeit, Zinskurvenverschiebung und Währungseffekte zerlegt und entsprechend der Benchmark gegenübergestellt wird.

Gemischte Portfolien werden dagegen mit einer Attribution auf Gesamtebene analysiert. Performancebeiträge der Über- und Untergewichtung einer Assetklasse können damit dargestellt werden.

SSiA hat bei der Analyse Zugriff auf eine umfassende Indexfamilie - alle bedeutenden Benchmarks können einbezogen werden, z.B. JP Morgan, MSCI, Citigroup, IBOXX und Merrill Lynch.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement wird als integrierter Prozess aller involvierten Bereiche betrachtet. Hierbei wird der Kunde einbezogen. Kunden-, markt- und gesetzliche Anforderungen werden als Treiber gesehen. Informationen werden aus regelmäßigen Service Review Meetings gezogen.

Die Qualität der Dienstleistung im einzelnen Mandat wird regelmäßig in Service Level Agreements (SLA) definiert und kontrolliert. Hier werden auch Messfaktoren und Standards gesetzt.

Definierte Key Performance Indikatoren (KPI) werden von der SSB GmbH regelmäßig und mandatsbezogen in Abstimmung mit dem Kunden geprüft und verifiziert. Bei großen Mandaten wird eine KPI Score Card genutzt.

Zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung entwickelt die SSB GmbH ein Global Inquiry Management System zur Kommunikation, welches eine Anfrage (intern und extern) systematisiert.

In die Qualitätssicherung sind neben allen internen Bereichen im Produktions- und Kundenprozess auch zwei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum jährlichen SAS70 und zum generellen Depotbank Audit eingebunden.

Kommentar:

- *Das wichtigste Ziel der SSB GmbH, die termingerechte und effiziente Abwicklung von Kundentransaktionen, wird mit einer überdurchschnittlich hohen STP (straight through processing) Rate von 93% und konsequenter SWIFT Nutzung sichergestellt.*
- *Der Automatisierungsgrad in der Operations liegt über dem Branchendurchschnitt.*
- *Besonders hervorzuheben ist das eigenentwickelte Portal my.statestreet.com. Das personalisierte Portal stellt umfassende Reportings und Informationen zur Verfügung und erlaubt auch die Eingabe von Handlungsinstruktionen für die SWIFT-kompatible Weiterverarbeitung.*
- *Mit beinahe 300 Mitarbeitern in der Fondsbuchhaltung stellt die SSB GmbH ihren Kunden dezidierte Account-Teams und Ansprechpartner bereit. Damit erreicht die SSB GmbH eine sehr enge und nachhaltige Kundenbindung.*
- *Performancemessung und –attribution erfüllen höchste Ansprüche institutioneller Kunden und sind individuell und flexibel gestaltbar.*
- *Risikoanalysen stehen in jeglichem Umfang zur Verfügung und entsprechen umfänglich aktuellen Erfordernissen des Marktes.*
- *Die Methodik der Übermittlung der Reports basiert auf der Funktionalität des umfangreichen und interaktiven Webportals my.statestreet.com. Reports stehen in allen Detaillierungsgraden zur Verfügung, von der Einzeltitelbetrachtung bis zum komprimierten „Factsheet“ oder „Board Report“. Auf Wunsch erfolgt die Übermittlung auch auf traditionellem Wege.*
- *Insgesamt beschäftigen sich über 400 Mitarbeiter im State Street Konzern mit den Themen Performance und Risiko. In Deutschland stehen fünf definierte und spezialisierte Mitarbeiter zur Verfügung.*

Ablauf einer internationalen Wertpapiertransaktion

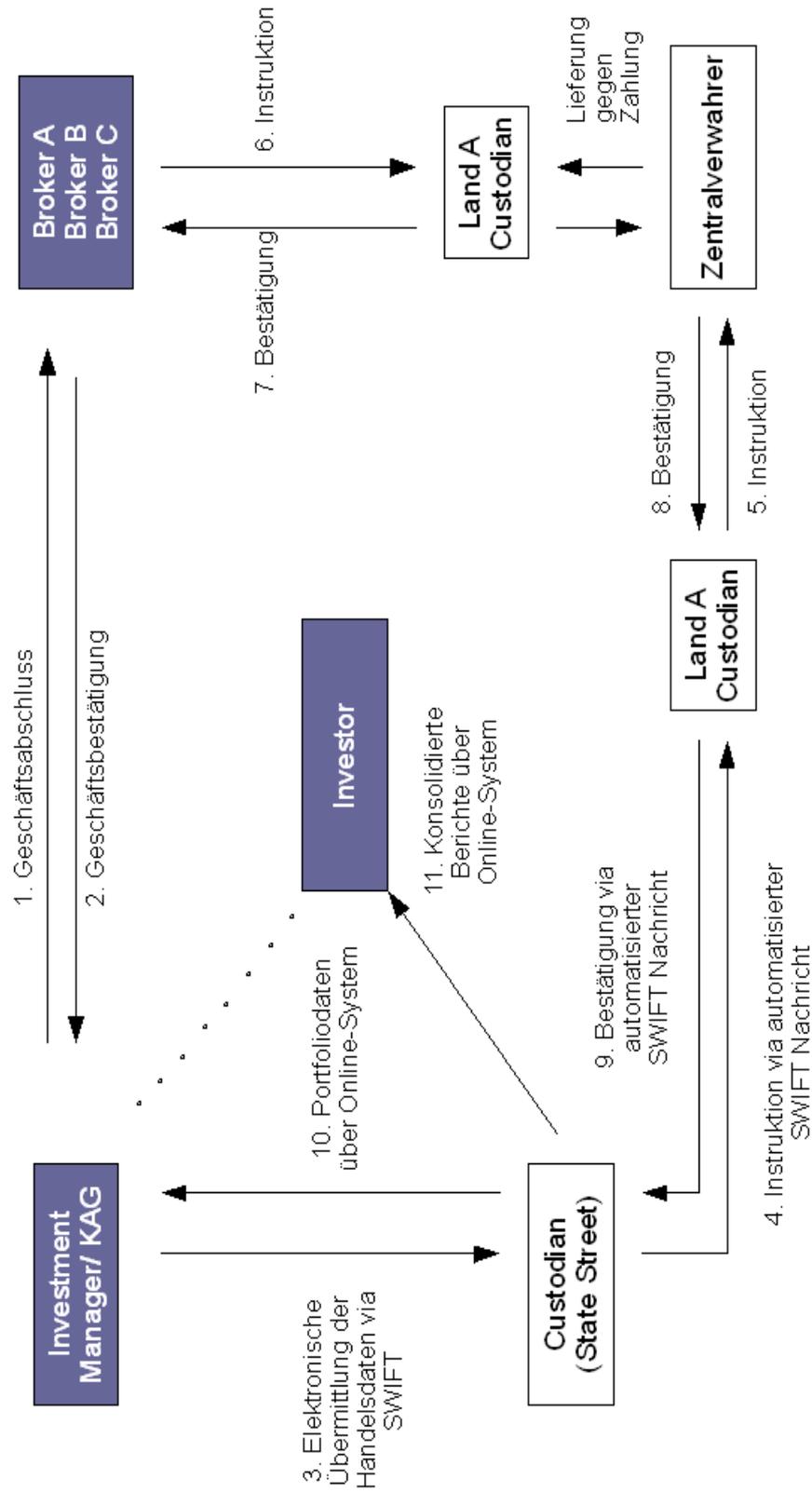


Abbildung 4: Settlement-Prozess

Infrastruktur

IT & Operations

IT-Organisation und IT-Infrastruktur

Im *State Street-Konzern* und damit auch in der *SSB GmbH* ist der Bereich *IT* in die drei funktionalen Einheiten

- Infrastruktur,
- Entwicklung und
- Support

untergliedert. In der *SSB GmbH* wird der Bereich *IT* auf Geschäftsleiterebene durch *Stefan Gmür* verantwortet. Insgesamt sind in der *SSB GmbH* 50 Mitarbeiter in diesem Bereich beschäftigt. Zusätzlich erfolgt eine Unterstützung durch 10 Mitarbeiter einer externen Firma ITECON, die in erster Linie mit dem lokalen IT-Support und administrativen IT-relevanten Aufgaben beauftragt ist. Weltweit sind über 5000 Mitarbeiter der *State Street Corporation* und ihrer Tochtergesellschaften in IT-spezifische Aufgaben und Tätigkeiten involviert.

Die wesentlichen Aufgaben der *IT* liegen in der

- Sicherstellung von Netzwerk- und Applikationsverfügbarkeit,
- Gewährleistung eines angemessenen und funktionierenden Notfallplans,
- Verwaltung von Zugriffen sowie der
- Unterstützung interner und externer Anwender.

Die *State Street Corporation* und die zugehörigen Tochtergesellschaften operieren weltweit auf einer einheitlichen Systemplattform. In der *SSB GmbH* kommen Hardware und Netzwerkkomponenten namhafter Hersteller zum Einsatz. Auch die Basissoftware, mit der alle Arbeitsplätze ausgestattet sind, entspricht den marktgängigen Standards. Anforderungen an neue Hardware werden in lokalen und globalen Gremien formuliert, in denen auch Mitarbeiter des lokalen *Service Center* der *SSB GmbH* vertreten sind. Das lokale *Service Center* ist für die Umsetzung der in den Gremien erarbeiteten Standards verantwortlich. Die innerhalb des *State Street-Konzerns* zum Einsatz kommenden Rechenzentren basieren auf einheitlichen Strukturen und werden sowohl von lokalen als auch globalen *Support Teams* betreut. In Deutschland verfügt die *SSB GmbH* über zwei redundant aufgebaute Rechenzentren in München und Frankfurt.

Anforderungen an neue fachspezifische Software werden gemeinsam von den einzelnen Fachabteilungen und dem Bereich *IT* formuliert. Eigenentwicklungen werden bei der *SSB GmbH* nur in sehr geringem Umfang durchgeführt. Neue Software-

Aktualisierungen werden global vom Hauptsitz des *State Street-Konzerns* in Boston gesteuert, sofern zugehörige Test der Software zuvor ohne Komplikationen verlaufen sind.

Der 1st-level-support für Hard- und Software erfolgt durch ein zentrales Service Desk im *State Street-Konzern*. Für den 2nd- und 3rd-level-support am Arbeitsplatz ist das lokale *Service Center* der *SSB GmbH* in Frankfurt bzw. München zuständig.

Für Applikationen und IT-relevante Aufgaben, die außerhalb der *SSB GmbH* durch andere Einheiten des Konzerns oder durch externe Partner betreut und gepflegt werden, ist die Zusammenarbeit und Unterstützung auf Basis von Service Level Agreements geregelt. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Kommunikation und der Datenaustausch mit Kunden und Asset Managern erfolgt in erster Linie per SWIFT (ISO 15022 Standard) sowie die Datenanbindung über das Online-Reporting-Tool *my.statestreet.com*. Sofern die KAG bzw. der Asset Manager SWIFT-fähig sind, werden mehr als 90% Prozent der Geschäftstätigkeit per STP abgearbeitet.

Datensicherung

In der *SSB GmbH* werden tägliche inkremental und wöchentliche Vollsicherungen auf Bändern durchgeführt, die außerhalb der Geschäftsräume der *SSB GmbH* gelagert werden. Die Wiederherstellung der Daten wird monatlich getestet. Darüber hinaus erfolgt mehrmals täglich eine Datenspiegelung. Die Daten aller Server mit unternehmenskritischen Daten werden mindestens täglich, zum Teil aber auch stündlich auf sogenannte Disaster Recovery Systeme in das jeweilige Ausweichrechenzentrum des Münchener oder Frankfurter Rechenzentrum kopiert. Bei Eintritt eines Notfallszenarios ist ein sofortiges Umschalten auf das Ausweichrechenzentrum möglich.

Notfallpläne

Sowohl für die Frankfurter als auch für die Münchener Niederlassung der *SSB GmbH* existieren Notfallpläne. Darin ist die Wiederaufnahme aller kritischen Geschäftsprozesse an Ausweichstandorten in Frankfurt bzw. München vorgesehen. Die Notfallpläne werden mindestens einmal jährlich getestet. Darüber hinaus finden regelmäßige Mitarbeiterschulungen statt, in denen das Notfallkonzept und das notwendige Vorgehen bzw. Verhalten im Falle des Eintritts eines Notfallszenarios erläutert wird.

Für das Hauptrechenzentrum und die Haupt-

systeme der *State Street Corporation* existieren eigene Notfallkonzepte, die regelmäßigen Tests unterliegen.

Sicherheit

Die Verantwortung für die IT-Sicherheit liegt bei *Information Security Officern* des Bereichs *IT* der *SSB GmbH*. Die zugrunde liegenden Sicherheitsstandards werden auf Konzernebene definiert. Zum Einsatz kommende Notebooks und Blackberries sind grundsätzlich verschlüsselt.

Firewalls und der Virenschutz werden von Konzerneinheiten in London und Boston aus gepflegt und verantwortet. Ein- und ausgehende Emails werden grundsätzlich verschlüsselt. Der Virenschutz wird mindestens einmal täglich aktualisiert.

Sämtliche Benutzerrechte müssen von dem IT-Security-Team genehmigt werden und können nur von bestimmten Mitarbeitern des Bereichs *IT* vergeben werden. Alle Systemzugriffe sowie die Internetnutzung werden protokolliert.

Überwachungsfunktionen

Risikomanagement

Das Risikomanagement der *SSB GmbH* ist in das Risikomanagement der Konzernmutter in Boston eingebunden. Dort ist die Abteilung *Enterprise Risk Management* für die konzernweite Unterstützung und Koordination der Risikomanagementprozesse verantwortlich. Innerhalb der *SSB GmbH* sind die Abteilungen *Risk & Compliance* und *Credit Office* für die Entwicklung und konkrete Ausgestaltung des Risikomanagements zuständig. Die beiden Abteilungen sind direkt der Geschäftsführung unterstellt und bilden die Schnittstellen zu übergeordneten Konzerneinheiten. Darüber hinaus sind die Bereichs- und Abteilungsleiter für die Überwachung der Risiken und Steuerung der operationellen Risiken in ihrem jeweiligen Aufgabenbereichen verantwortlich. Auf Geschäftsleiterebene ist *Stefan Gmür* für die Abteilungen *Risk & Compliance* und *Credit Office* zuständig.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung *Credit Office* liegt auf der Erstellung interner Ratings für Kunden/Kontrahenten sowie der Überwachung von Überziehungen von Kunden/Kontrahenten und damit auf der Minimierung von Adressausfallrisiken. Die Abteilung *Risk & Compliance* ist in erster Linie für das Management der operationellen Risiken verantwortlich. In der Abteilung sind vier Mitarbeiter für das Risikomanagement zuständig. Von der Abteilung *Risk & Compliance* wurden verschiedene Key Risk Indicators und Key Performance Indicators definiert, denen im Rahmen des Risikomanage-

ments der Bank eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Diese Indikatoren sind bestimmten Risikokategorien zugeordnet und unterliegen regelmäßigen Beobachtungen und Messungen. Für den Fall, dass die Indikatoren vorab definierte Grenzwerte erreichen oder überschritten, existieren Eskalationsmechanismen, die unter anderem eine Meldung an die Geschäftsführung umfassen.

In der *SSB GmbH* existiert ein Business Continuity Program, das von den lokalen Business *Continuity Managern* betreut wird und sich mit der Vorsorge von Ausfällen unterschiedlicher Art beschäftigt (Systemausfälle, Zahlungsausfälle usw.). In diesem Rahmen werden regelmäßige Business Impact Analysen durchgeführt, in denen analysiert wird, welche Auswirkungen der Eintritt verschiedener Risikoszenarien auf die Gesellschaft hat. Die *Continuity Manager* unterstehen der zentralen Konzerndivision *Global Continuity*, welche die weltweiten Standards analysiert und festlegt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements, der Risikominimierung und der internen Kontrolle ist die Nutzung von Checklisten und Prozessdokumentationen, die für alle relevanten Arbeitsabläufe festgelegt wurden. Die Aktualität dieser Dokumentationen wird durch die Abteilung *Skills Training & Procedures* überwacht.

Das gesamte Unternehmensrisiko wird durch die Aggregation der Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen, der Schadenshöhen sowie der Eintrittswahrscheinlichkeiten gemessen.

Neben einer jährlichen Gesamtrisikoinventur führt die Abteilung *Risk & Compliance* ad-hoc Risikochecks durch. Für festgestellte Mängel existieren Eskalationsmechanismen, die immer auch eine Meldung an die Geschäftsleitung beinhalten. Die zur Behebung von Mängeln gesetzten Fristen orientieren sich an der Komplexität der Beanstandung. Die Einhaltung gesetzter Fristen wird durch die Abteilung *Risk & Compliance* überwacht.

Wesentliche Aspekte und aktuelle Entwicklungen, die das Risikomanagement betreffen, sind Gegenstand verschiedener Berichte, die unter anderem der Geschäftsführung übermittelt werden. Darüber hinaus werden die Berichte den Fachabteilungen zur Verfügung gestellt, die von der darin behandelten Risikothematik tangiert werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Konzerneinheiten, externen Partner und Sub-Custodians wird auf Basis von Verträgen geregelt, die gemeinsam von der *Rechtsabteilung* und der jeweils involvierten Fachabteilung definiert werden.

In den Auswahlprozess der Sub-Custodians fließen verschiedene Qualitätskriterien wie beispielsweise deren Bonität ein. Die Qualität der Sub-Custodians bei der Leistungsausführung wird zentral von der *Bostoner Division Network Management* regelmäßig überprüft und überwacht. Die

Zusammenarbeit mit weiteren externen Partnern wird regelmäßig von den betroffenen Fachabteilungen und der Abteilung *Risk & Compliance* der *SSB GmbH* überprüft.

Compliance

In der Abteilung *Risk & Compliance* werden die für die *SSB GmbH* gültigen Compliance-Regeln unter Berücksichtigung regulatorischer und gesetzlicher Vorschriften sowie der Konzernstandards festgelegt. Insgesamt sind fünf Mitarbeiter für Fragestellungen zu Compliance und die Überwachung der Einhaltung der festgelegten Regeln verantwortlich. Ziel ist es, die geltenden Standards an alle Mitarbeiter zu vermitteln, unter anderem durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen. Die Abteilung *Risk & Compliance* ist bestrebt, Interessenskonflikte auszuschließen.

Das Compliance-Handbuch wird mindestens jährlich überarbeitet und steht den Mitarbeitern im Intranet zur Einsicht zur Verfügung. Die Mitarbeiter der *SSB GmbH* verpflichten sich arbeitsvertraglich zur Einhaltung der festgelegten Compliance-Regeln.

Revision

Die *Interne Revision* mit sieben Mitarbeitern ist als eigenständiger, unabhängiger Bereich organisiert und direkt einem der Geschäftsführer, *Stefan Gmür*, unterstellt. Die Rahmenbedingungen für die Revision sind in einem Revisions-Handbuch festgelegt. Zur jeder durchgeführten Prüfung wird ein Bericht erstellt, der die wesentlichen Erkenntnisse beinhaltet. Darüber hinaus wird ein jährlicher Gesamtprüfungsbericht angefertigt. Für festgestellte Mängel werden Fristen zur Behebung festgelegt, die sich an qualitativen und quantitativen Kriterien orientieren. Die Behebung von Mängeln innerhalb der gesetzten Fristen wird durch die *Interne Revision* überwacht.

Der Prüfungsplan für das Folgejahr wird auf Basis des Risikos festgelegt, welches einzelnen Bereichen beigemessen wird. In Anlehnung an das Rundschreiben zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der BaFin werden grundsätzlich alle internen und ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse innerhalb eines dreijährigen Turnus überprüft. Jährliche Prüfungen finden risikoorientiert zu bestimmten Anforderungen der MaRisk, der sonstigen in deutsches Recht umgesetzten Anforderungen von Basel II sowie aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Geldwäschevermeidung statt. Weiterhin werden die Prüfungen der IT jährlich durchgeführt.

Kommentar:

- *Wenngleich die SSB GmbH über eine eigene IT-Einheit verfügt, orientieren sich der Aufbau, die Vorgehensweise und die Organisation im Bereich IT an den Konzernstandards. Bei Entscheidungen, die in übergeordneten Gremien getroffen werden, sind auf jeden Fall auch IT-Mitarbeiter der SSB GmbH vertreten.*
- *In der SSB GmbH ist die Projektanalyse/-planung in einer eigenständigen Einheit angesiedelt. Dabei werden die Projekte in verschiedene Prioritätsklassen eingeteilt. Die Umsetzung der Projekte durch die IT erfolgt auf Basis dieser Priorisierung.*
- *Eigenentwicklungen werden in der Regel durch andere Konzerneinheiten durchgeführt. Eine Ausnahme bilden Entwicklungen zu Aspekten, welche speziell für die deutschen Kunden durchgeführt werden, beispielsweise aufgrund der vorherrschenden Gesetzgebung.*
- *Um einen möglichst effizienten und störungsfreien Geschäftsablauf zu gewährleisten, werden personelle Ressourcen für den IT-Support sowohl am Frankfurter als auch an dem Münchener Standort der SSB GmbH vorgehalten.*
- *Die Qualität der Sub-Custodians und weiterer externer Partner wird in regelmäßigen, mindestens jährlichen, kritischen Qualitätschecks unterzogen. Sofern das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, wird die Zusammenarbeit beendet. Ziel ist es, mit den jeweils besten Anbietern zusammenzuarbeiten.*
- *Dem Risikomanagement und der Bereitstellung eines effektiven Notfallkonzeptes für unvorhersehbare Ausnahmesituationen wird ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Dies spiegelt sich auch in den regelmäßigen Mitarbeiterschulungen zu dem Umgang mit derartigen Situationen wider.*
- *Der Risikomanagementprozess ist umfassend und berücksichtigt ein breites Spektrum potentieller Risiken.*
- *Ein wesentliches Instrument zur Verbesserung und Optimierung der Qualität der internen Arbeitsabläufe ist das Global Inquiry Management System, in das alle Mitarbeiter eingebunden sind.*